

alsdann zu Pulver / so ist der Stein gerecht / und
wird gebraucht / wie hernach folgt.

Erstlich verreibts die rothe und pfinnechte An-
gesichter / heylets und machts schön lauter / dieses
Pulvers ein halben Scrupel / drey Quinclein Ger-
stenmeel / darüber Bier oder Gerstenwasser gegos-
sen / und wie ein weichs paar Eyer fieden lassen / da-
mit das Angesicht Morgends und Abends gewa-
schen / und von ihm selber lassen trucken werden /
tretlet alle Röche des Angesichts / und die Pfinnen /
und macht es schön und lauter / und ist den jungern
Kindern in Blattern auch also gebraucht gar gut /
wenn Wasser suchet ist es auch nützlich zugebrauchen :
Eusserlich wie oben vermeldet / über die Geschwulst
gelegt / verzehrt die Feuchrigkeit / und vertreibt die
Geschwulst / doch soll man aber alleweg über den
ritten Tag ein Quinclein schwer Pillulen / an der
Zahl eilffe verschlucken / und gebrauchen / und zum
Überfluß folgenden Überschlag auff die Geschwulst
auch gebrauchen / wie folgt :

Nimb Schwalbenwurk / schwarz und weisse
Witewurk / lange Holkwurk jedes zwey Loth / alles
in zwei Maß Bier oder Gerstenwasser / so lang als
in weichs par Eyer fieden lassen / und trucke
dann durch ein sauber Tüchlein hart auß. In dieser
Zurühe solle man des gepulverten Steins / ein Quinc-
lein schwer thun / und reine leinene Tüchter darinn
legen / und damit täglich die Wassersüchtigen / und
die geschwollene Ort fleißig reiben / und Tücher in
solchem Wasser necken und außtrucknen / und warm
über die Geschwulst legen und binden / so verzehret